Objekt:	Marmorarmring der Rössener Kultur aus Rössen (OT Leuna)
Museum:	Landesmuseum für Vorgeschichte Halle Richard-Wagner-Str. 9 06114 Halle (Saale) (03 45) 52 47-466 tputtkammer@lda.mk.sachsen-anhalt.de
Sammlung:	Rössener Kultur (4.600-4.450 v. Chr.)
Inventarnummer:	HK 7202

Beschreibung

Eigentümlich ist die Wertschätzung von Marmor für die Anfertigung massiver Armringe und stattlicher Stabketten. Das Material war so beliebt, dass man solche Gegenstände in Knochen und gebrannten Ton imitierte. Offenbar besaßen vor allem Frauen Armringe aus dem hochfeinem Kalkstein; Marmorperlen zierten öfters auch Männer und Kinder. Nachweisbar stammte ein Großteil der Marmorpretiosen aus Böhmen. Offensichtlich bestanden Handelsbeziehungen dorthin. Unklar ist noch, inwieweit die nahen Marmorvorkommen im Vogtland genutzt wurden.

Grunddaten

Material/Technik:	Marmor
Maße:	Dm ca. 8 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	4600-4300 v. Chr.
	wer	
	wo	
Gefunden	wann	
	wer	
	wo	Rössen
[Zeitbezug]	wann	Neolithikum (5500-2000 v. Chr.)
	wer	

wo

Schlagworte

- Armring
- Kalkstein
- Marmor
- Rössener Kultur
- Schmuck

Literatur

- Meller, H. (Hrsg.) (2012): Lebenswandel: Früh- und Mittelneolithikum. Begleithefte zur Dauerausstellung im Landesmuseum für Vorgeschichte Halle Bd. 3. Halle (Saale), 39